



Großenhainer Rollsportverein e. V.

Internationales Kriterium in Groß - Gerau

Das 27. Speedskating Kriterium in Groß – Gerau am 23. und 24. April hatte mehr als 750 Läufer in seinen Bann gezogen. Mehr als die Hälfte aller Teilnehmer, kamen dabei aus den großen europäischen Skate – Nationen, aus den USA, Australien und Neuseeland. Das internationale Kriterium ist damit der zweitgrößte Wettkampf der Speedskater in Europa. Insgesamt waren 119 Vereine aus 19 Nationen am Start. Besonderes Highlight für alle großen und kleinen Sportler war der Lauf von Speedskate – Legende Chad Hadrick (USA) im 10.000m – Ausscheidungsrennen. Der 50-fache Weltmeister im Speedskaten und inzwischen auch mehrfacher Weltmeister im Eisschnelllauf zeigte bei seinem Sieg eine Vorstellung wie aus dem Lehrbuch und beherrschte seine Konkurrenten spielend.

Davon sind die jungen Großenhainer Läufer, die sich in Groß-Gerau der starken internationalen Konkurrenz stellen mussten, noch um einiges entfernt.

Die beiden jüngsten Jonas Fischer und Richard Bittner waren zum ersten Mal in einem so riesigen Starterfeld unterwegs. Für beide Finalläufe konnte sich Jonas qualifizieren, er belegte in der Gesamtwertung einen guten dreizehnten Platz und war damit vierbester deutscher Starter.

Eine Altersklasse höher bei den Junioren B kämpft sich Sebastian Pohl langsam wieder in die deutsche Spitze zurück. Er belegte unter 61 nationalen Startern den 22. Platz, im separat ausgetragenen Sprint-Cup konnte er Platz acht erreichen. Liem und Toky Bretschneider erreichten ebenfalls in der Altersklasse Junioren B, ebenso wie Peter Hentzschel bei den Junioren A, Plätze im Mittelfeld.

Mit den National-Teams aus den Skate – Nationen Belgien, Frankreich und Italien und einigen Junioren-Europameisterinnen mussten sich die Großenhainer A-Juniorinnen in ihren Läufen auseinandersetzen.

Als dritt- und vierbeste deutsche Läuferinnen belegten hier Lisa Kaluzni und Josephin Hönicke in der Gesamtwertung Platz 17 und 18. Luise Finsterbusch kam in der Endwertung auf dem 25. Platz ein. Auch sie startete im Sprint-Cup und wurde hier Siebente.

Nun heißt es für die Kadersportler, sich bei den nächsten nationalen Qualifikationwettkämpfen noch um einiges zu verbessern, um sich für den JEM - Kader empfehlen zu können.